

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2020/203207]

20. JULI 2020 — Dekret über die Rückverfolgung von Infektionsketten im Rahmen der Bekämpfung der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

Artikel 1 - In Artikel 1.1 Absatz 1 des Dekrets vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention, eingefügt durch das Dekret vom 25. Februar 2013, wird die Wortfolge "des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten" durch die Wortfolge "der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG, hiernach "Datenschutz-Grundverordnung" genannt," ersetzt.

Art. 2 - Artikel 10.3 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Februar 2017, wird wie folgt abgeändert:

1. der einzige Absatz, der die Nummern 1 bis 7 umfasst, wird zu § 1;
2. Nummer 1 wird wie folgt ersetzt:

"1. Den angesteckten Personen, die die Infektion übertragen könnten, und den Personen, die ein erhöhtes Risiko aufweisen, mit der Infektion angesteckt zu sein, den physischen Kontakt zu anderen Personen verbieten oder eine zeitlich begrenzte Isolation in einem Krankenhausdienst bzw. an einem anderen angemessenen Ort auferlegen, solange sie eine besondere Gefahr für die Volksgesundheit darstellen;"

3. in Nummer 4 wird das Wort "Personen" durch die Wortfolge "angesteckten Personen und den Personen, die ein erhöhtes Risiko aufweisen, mit der Infektion angesteckt zu sein" ersetzt;

4. folgender § 2 wird eingefügt:

" § 2 - Unbeschadet des § 1 trifft der Arzt-Hygieneinspektor nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Gemeinde, in der die Maßnahme umgesetzt werden muss, folgende vorbeugende Maßnahmen oder lässt diese durch den Bürgermeister treffen:

1. den Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland zu ihrem Hauptwohnsitz im deutschen Sprachgebiet heimkehren eine zeitlich begrenzte Isolation in einem Krankenhausdienst bzw. an einem anderen angemessenen Ort auferlegen;

2. den in Nummer 1 erwähnten Personen eine medizinische Untersuchung auferlegen.

Für die Anwendung von Absatz 1:

1. versteht man unter "Risikogebiet im Ausland" die Gebiete, denen der Föderale Öffentliche Dienst Auswärtige Angelegenheiten eine sehr hohe epidemiologische Risikostufe zuordnet;

2. sind die davon betroffenen Personen verpflichtet, sich nach ihrer Heimkehr unverzüglich bei ihrem behandelnden Arzt zu melden und ihn darüber zu informieren, dass sie aus einem Risikogebiet heimgekehrt sind;

3. kann der Arzt-Hygieneinspektor die behandelnden Ärzte entsprechend anweisen.

Die in Absatz 1 Nummer 1 vorgesehene Isolation gilt für vierzehn Tage ab der Heimkehr, es sei denn, die gemäß Absatz 1 Nummer 2 durchgeführte Untersuchung ergibt oder die durchgeführten Untersuchungen ergeben, dass die betroffene Person keine Gefahr für die Volksgesundheit darstellt.

In Abweichung von Absatz 1 können Personen mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet aus essenziellen Gründen von der zeitlich begrenzten Isolation und der Untersuchung freigestellt werden. Die Regierung legt die entsprechenden Modalitäten und die Liste der essenziellen Gründe fest."

Art. 3 - Artikel 10.4 § 1 Absatz 3 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Februar 2017, wird wie folgt ersetzt:

"Bei Bedarf kann sich der Arzt-Hygieneinspektor von einem bevollmächtigten Arzt, von einer unter seiner Verantwortung handelnden Fachkraft der Gesundheitspflege oder einem unter seiner Verantwortung handelnden Beamten oder Bediensteten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft ersetzen lassen, die zu diesem Zweck jeweils von der Regierung bestellt werden."

Art. 4 - In Artikel 10.5 § 1 Absatz 4 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Februar 2017, wird die Wortfolge "des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten" durch die Wortfolge "der Datenschutz-Grundverordnung" ersetzt.

Art. 5 - In Artikel 10.6 Nummer 2 desselben Dekrets, eingefügt durch das Dekret vom 20. Februar 2017, wird zwischen die Wortfolgen "erwähnten Maßnahmen" und "keine Folge leistet" die Wortfolge ", einschließlich der Maßnahmen für Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland zu ihrem Hauptwohnsitz im deutschen Sprachgebiet heimkehren," eingefügt.

Art. 6 - In dasselbe Dekret, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 6. Mai 2019, wird folgendes Kapitel *II* *quater*, das die Artikel 10.7-10.21 umfasst, eingefügt:

"Kapitel *II* *quater* - Rückverfolgung und Unterbrechung von Infektionsketten im Rahmen der Bekämpfung der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise"

Art. 7 - In das Kapitel IIquater desselben Dekrets wird folgender Artikel 10.7 eingefügt:

"Art. 10.7 - Für die Anwendung des vorliegenden Kapitels versteht man unter:

1. Königlicher Erlass: der Königliche Erlass Nummer 44 vom 26. Juni 2020 über die gemeinsame Verarbeitung von Daten durch Sciensano und die von den zuständigen regionalen Behörden oder von den zuständigen Agenturen beauftragten Kontaktzentren, Gesundheitsinspektionen und mobilen Teams im Rahmen einer Kontaktuntersuchung bei (vermutlich) mit dem Coronavirus COVID-19 infizierten Personen auf der Grundlage einer Datenbank bei Sciensano;

2. Sciensano-Datenbank: die durch Artikel 2 § 1 des Königlichen Erlasses geschaffene zentrale Datenbank I bei Sciensano;

3. infizierte oder vermutlich infizierte Personen: die in Artikel 10.11 Nummer 2 Buchstabe a) und Nummer 3 erwähnten Personen;

4. Kontaktpersonen: die in Artikel 10.11 Nummer 4 erwähnten Personen;

5. Personengemeinschaft: Ort, an dem Menschen zusammenkommen, insbesondere Schulen und Bildungseinrichtungen, Arbeitsplätze, die im Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege erwähnten stationären und teilstationären Angebote, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, Einrichtungen der Kinderbetreuung, Rehabilitationszentren, psychiatrische Zentren und Krankenhäuser;

6. Cluster: eine Bündelung von Einzelpersonen in Personengemeinschaften, die mit dem Coronavirus (COVID-19) infiziert oder vermutlich infiziert sind.

Die Regierung kann festlegen, welche Einrichtungen einer Personengemeinschaft im Sinne von Absatz 1 Nummer 5 gleichzusetzen sind."

Art. 8 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.8 eingefügt:

"Art. 10.8 - Zweck des vorliegenden Kapitels ist ausschließlich die Unterbrechung von Infektionsketten im Rahmen der Bekämpfung der Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise."

Art. 9 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.9 eingefügt:

"Art. 10.9 - Zur Erfüllung dieses Zwecks richtet die Regierung im Rahmen der Prävention ansteckender Krankheiten im Sinne des Kapitels IIter ein Kontaktzentrum ein. Das Kontaktzentrum wird mit der Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 1, 2, 3 und 5 erwähnten Aufgaben betraut.

Das Kontaktzentrum führt seine Aufgabe unter der Verantwortung des in Artikel 10.2 § 3 erwähnten Arzt-Hygieneinspektors aus und handelt im Hinblick auf den in Artikel 10.4 § 2 erwähnten Austausch mit den nationalen Gesundheitsbehörden von personenbezogenen und medizinischen Daten zwecks Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19).

Wenn das Kontaktzentrum im Rahmen der Erfüllung seiner Aufgaben auf einen oder mehrere externe Dienstleister zurückgreift, wird mit jedem von ihnen gemäß Artikel 28 der Datenschutz-Grundverordnung ein Vertrag für die Auftragsverarbeitung abgeschlossen."

Art. 10 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.10 eingefügt:

"Art. 10.10 - Die in vorliegendem Kapitel beschriebene Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt für ausschließlich folgende Zweckbestimmungen:

1. das Kontaktzentrum in die Lage versetzen, mit den infizierten oder vermutlich infizierten Personen auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Hausbesuch, in Kontakt zu treten und sie um Informationen über die Kontaktpersonen, wie Kontaktinformationen, Infektionsrisiko und das Datum des Kontakts, zu bitten;

2. das Kontaktzentrum in die Lage versetzen, mit den infizierten oder vermutlich infizierten Personen sowie mit den Kontaktpersonen auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Hausbesuch, in Kontakt zu treten, um ihnen u. a. Hinweise zu Verpflichtungen für Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland zu ihrem Hauptwohnsitz im deutschen Sprachgebiet heimkehren, zu geben bzw. Empfehlungen hinsichtlich Hygiene und Prävention zu geben, eine Quarantäne vorzuschlagen oder ihnen zu empfehlen, sich auf das Coronavirus (COVID-19) testen zu lassen, sowie die Weiterverfolgung hiervon;

3. das Kontaktzentrum in die Lage versetzen, mit den in Artikel 10.11 Nummer 6 erwähnten Personengemeinschaften auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Hausbesuch, in Kontakt zu treten, um die in Artikel 10.11 Nummern 5 und 6 erwähnten Personen über die Infektion oder vermutete Infektion der infizierten oder vermutlich infizierten Personen zu informieren, sodass die Personengemeinschaft geeignete Präventions- oder Früherkennungsmaßnahmen ergreifen kann;

4. in Bezug auf die in Artikel 10.11 Nummern 1-4 erwähnten Personen, den Arzt-Hygieneinspektor in die Lage versetzen, seinen Aufgaben gemäß Kapitel IIter nachzukommen;

5. der Sciensano-Datenbank die in Artikel 6 § 5 bis 7 des Königlichen Erlasses aufgeführten Daten zu wissenschaftlichen Zwecken zur Verfügung stellen."

Art. 11 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.11 eingefügt:

"Art. 10.11 - Im Rahmen des vorliegenden Kapitels werden die personenbezogenen Daten folgender Personen verarbeitet:

1. der Personen, denen der Arzt einen Test zum Nachweis einer Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19) verschrieben hat;

2. folgender Personen, die sich einem Test zum Nachweis einer Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19) unterzogen haben:

- a) Personen, bei denen dieser Test eine Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19) nachgewiesen hat;
- b) Personen, bei denen dieser Test keine Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19) nachgewiesen hat;

3. der Personen, bei denen der Arzt den ernsthaften Verdacht hat, dass sie mit dem Coronavirus (COVID-19) infiziert sind, ohne dass ein Test zum Nachweis dieser Infektion durchgeführt wurde und ohne dass dieser Test ergeben hat, dass sie nicht infiziert waren;

4. der Personen, mit denen die unter Nummer 2 Buchstabe a) oder Nummer 3 erwähnten Personen Kontakt hatten, und zwar während eines Zeitraums von vierzehn Tagen vor und nach den ersten Anzeichen einer Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19), wobei ein gewisser Ermessensspielraum auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse berücksichtigt werden kann;

5. der behandelnden Ärzte der in den Nummern 1, 2 und 3 erwähnten Personen;

6. des Referenzarztes oder, in Ermangelung eines Referenzarztes, des Verantwortlichen der Personengemeinschaften, mit denen die unter den Nummern 1, 2 oder 3 erwähnten Personen während eines Zeitraums von vierzehn Tagen vor und vierzehn Tagen nach den ersten Symptomen der Infektion mit dem Coronavirus (COVID-19) Kontakt hatten, wobei ein gewisser Ermessensspielraum auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse berücksichtigt werden kann."

Art. 12 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.12 eingefügt:

"Art. 10.12 - Der Arzt-Hygieneinspektor kann in Bezug auf die in Artikel 10.11 Nummern 1-4 erwähnten Personen die in Artikel 6 § 2-6 des Königlichen Erlasses aufgeführten Daten unmittelbar aus der Sciensano-Datenbank entsprechend den dort festgelegten Modalitäten verarbeiten und gegebenenfalls in dem in Artikel 10.5 § 1 erwähnten Register aufbewahren.

Für die Anwendung des vorliegenden Artikels werden Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland zu ihrem Hauptwohnsitz im deutschen Sprachgebiet heimkehren, den in Artikel 10.11 Nummer 4 erwähnten Personen gleichgestellt. Der Arzt-Hygieneinspektor verarbeitet Daten hinsichtlich dieser Personen, einschließlich der Information, dass diese Personen aus einem Risikogebiet kommen, entweder aus der Sciensano-Datenbank oder aufgrund von Artikel 10.4 § 2. Die Regierung kann dafür weitere Modalitäten festlegen.

Der Arzt-Hygieneinspektor stellt der Sciensano-Datenbank hinsichtlich von Personen, die Teil eines Clusters sind, die in Artikel 6 § 7 des Königlichen Erlasses erwähnten Daten, die er in Ausführung seines Auftrags erhalten hat, zur Verfügung.

Die Verarbeitung der in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummer 4 erwähnten Zweckbestimmungen. Die in Absatz 3 erwähnte Zurverfügungstellung der dort erwähnten Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 1, 3, 4 und 5 erwähnten Zweckbestimmungen."

Art. 13 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.13 eingefügt:

"Art. 10.13 - Das Kontaktzentrum stellt der Sciensano-Datenbank hinsichtlich der infizierten und vermutlich infizierten Personen sowie hinsichtlich der Kontaktpersonen die in Artikel 6 § 5 und 6 des Königlichen Erlasses erwähnten personenbezogenen Daten, die es in Ausführung seines Auftrags erhalten hat, zur Verfügung.

Die Zurverfügungstellung dieser Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 1, 2, 3 und 5 erwähnten Zweckbestimmungen."

Art. 14 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.14 eingefügt:

"Art. 10.14 - Das Kontaktzentrum greift auf die in Artikel 2 § 3 Nummer 1 des Königlichen Erlasses erwähnte Datenbank III und entsprechend auf die in Artikel 7 § 2 des Königlichen Erlasses aufgeführten Daten sowie auf die Daten, die ihm im Rahmen des Artikels 10.4 § 2 von einer ausländischen oder internationalen Gesundheitsbehörde übermittelt wurden, zu, um mit den infizierten oder vermutlich infizierten Personen auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Hausbesuch, Kontakt aufzunehmen.

Im Rahmen der in Absatz 1 vorgesehenen Kontaktaufnahme kann das Kontaktzentrum je nach Fall die gemäß Artikel 10.13 verarbeiteten Daten hinsichtlich der infizierten oder vermutlich infizierten Personen, der Kontaktpersonen und der Personengemeinschaften entsprechend in die Sciensano-Datenbank eintragen.

Die Verarbeitung der in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 1, 2 und 5 erwähnten Zweckbestimmungen. Sie erfolgt durch das Auslesen der in Artikel 2 § 3 Nummer 1 des Königlichen Erlasses erwähnten Datenbank III bzw. durch Auslesen der Daten, die ihm im Rahmen des Artikels 10.4 § 2 von einer ausländischen oder internationalen Gesundheitsbehörde übermittelt wurden, und durch die Befragung der infizierten oder vermutlich infizierten Personen selbst.

Im Rahmen der in Absatz 1 erwähnten Kontaktaufnahme weist das Kontaktzentrum die betreffende Person darauf hin, dass:

1. die Befragung freiwillig ist und das Kontaktzentrum nicht auf die Beantwortung der Fragen beharren kann;
2. ihr keine Vorteile aus der Beantwortung der Fragen bzw. keine Nachteile aus der Weigerung, dies zu tun, erwachsen dürfen;
3. die gemäß Absatz 3 erteilten Empfehlungen nicht bindend sind;
4. in dem in Artikel 10.3 § 2 erwähnten Fall die auferlegten Maßnahmen für die Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland zu ihrem Hauptwohnsitz im deutschen Sprachgebiet heimkehren, verpflichtend sind und eine Zuwiderhandlung gegebenenfalls strafrechtlich geahndet werden kann."

Art. 15 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.15 eingefügt:

"Art. 10.15 - Wenn aus der in Artikel 10.14 vorgesehenen Kontaktaufnahme hervorgeht, dass die infizierten oder vermutlich infizierten Personen mit den Kontaktpersonen in Kontakt gekommen sind, greift das Kontaktzentrum auf die in Artikel 2 § 3 Nummer 1 des Königlichen Erlasses erwähnte Datenbank III und entsprechend auf die in Artikel 7 § 3 des Königlichen Erlasses aufgeführten Daten zu, um mit den Kontaktpersonen auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Hausbesuch, Kontakt aufzunehmen.

Im Rahmen der in Absatz 1 vorgesehenen Kontaktaufnahme kann das Kontaktzentrum je nach Fall die gemäß Artikel 10.13 verarbeiteten Daten hinsichtlich der infizierten oder vermutlich infizierten Personen sowie der Kontaktpersonen entsprechend in die Sciensano-Datenbank eintragen.

Die Verarbeitung der in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 2 und 5 erwähnten Zweckbestimmungen. Sie erfolgt durch das Auslesen der in Artikel 2 § 3 Nummer 1 des Königlichen Erlasses erwähnten Datenbank III und durch die Befragung der Kontaktpersonen selbst.

Im Rahmen der in Absatz 1 erwähnten Kontaktaufnahme weist das Kontaktzentrum die betreffende Person darauf hin, dass:

1. die Befragung freiwillig ist und das Kontaktzentrum nicht auf der Beantwortung der Fragen beharren kann;
2. ihr keine Vorteile aus der Beantwortung der Fragen bzw. keine Nachteile aus der Weigerung, dies zu tun, erwachsen dürfen;
3. die gemäß Absatz 3 erteilten Empfehlungen nicht bindend sind."

Art. 16 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.16 eingefügt:

"Art. 10.16 - Wenn aus der in Artikel 10.14 vorgesehenen Kontaktaufnahme hervorgeht, dass die infizierten oder vermutlich infizierten Personen mit den in Artikel 10.11 Nummer 6 erwähnten Personengemeinschaften in Kontakt gekommen sind, greift das Kontaktzentrum auf die in Artikel 2 § 3 des Königlichen Erlasses erwähnten Datenbanken III und IV und entsprechend auf die in Artikel 7 § 4 des Königlichen Erlasses aufgeführten Daten zu, um mit den Personengemeinschaften auf jedem Kommunikationsweg, einschließlich per Telefon, E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, durch einen Besuch vor Ort, Kontakt aufzunehmen.

Im Rahmen der in Absatz 1 vorgesehenen Kontaktaufnahme kann das Kontaktzentrum je nach Fall die gemäß Artikel 10.13 verarbeiteten Daten hinsichtlich der Personengemeinschaften entsprechend in die Sciensano-Datenbank eintragen.

Die Verarbeitung der in Absatz 1 erwähnten Daten dient zur Erfüllung der in Artikel 10.10 Nummern 3 und 5 erwähnten Zweckbestimmungen."

Art. 17 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.17 eingefügt:

"Art. 10.17 - Unbeschadet des Artikels 10.18 § 1 ist die Regierung verantwortlich für:

1. die in Artikel 2 § 3 des Königlichen Erlasses erwähnten Datenbanken III und IV in Bezug auf die Daten, die durch das Kontaktzentrum gesammelt und genutzt werden;
2. die Verarbeitung der gemäß den Artikeln 10.12-10.16 verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Die Regierung gilt diesbezüglich als Verantwortliche im Sinne von Artikel 4 Nummer 7 der Datenschutz-Grundverordnung.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt unter Einhaltung der anwendbaren Rechtsvorschriften im Bereich Datenschutz."

Art. 18 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.18 eingefügt:

"Art. 10.18 - § 1 - Die Verarbeitung von Daten zur Gesundheit der betroffenen Personen findet unter der Verantwortung des Arzt-Hygieneinspektors oder einer unter seiner Verantwortung handelnden Fachkraft der Gesundheitspflege statt.

Die Verarbeitung von Daten zur Gesundheit erfolgt unter Einhaltung des Gesetzes vom 22. August 2002 über die Rechte des Patienten und der ärztlichen Schweigepflicht.

§ 2 - Unbeschadet anderslautender gesetzlicher oder dekretaler Bestimmungen sind das Kontaktzentrum und die an der Ausführung des vorliegenden Kapitels und seiner Ausführungsbestimmungen beteiligten Personen dazu verpflichtet, die Angaben, die ihnen in Ausübung ihres Auftrags anvertraut werden, vertraulich zu behandeln. Sie sind darüber hinaus zur Geheimhaltung verpflichtet.

Unbeschadet der in den Artikeln 10.12 Absatz 3 und 10.13 erwähnten Zurverfügungstellungen dürfen keine Daten an Dritte weitergegeben werden."

Art. 19 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.19 eingefügt:

"Art. 10.19 - Die personenbezogenen Daten in der in Artikel 2 § 3 Nummer 1 des Königlichen Erlasses vorgesehenen Datenbank III werden täglich gelöscht.

Die Daten in der in Artikel 2 § 3 Nummer 2 des Königlichen Erlasses vorgesehenen Datenbank IV werden nach zehn Jahren ab ihrer Erhebung entweder aktualisiert oder gelöscht.

Unbeschadet der Absätze 1 und 2 und des Artikels 10.5 § 2 werden die in diesem Kapitel aufgeführten personenbezogenen Daten fünf Tage nach der Veröffentlichung des Königlichen Erlasses, mit dem das Ende der Coronavirus-COVID-19-Epidemie verkündet wird, gelöscht."

Art. 20 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.20 eingefügt:

"Art. 10.20 - In Abweichung von Artikel 10.2 § 3 erfolgt die Meldung einer Coronavirus (COVID-19) Erkrankung oder eines Verdachts hierauf durch entsprechende Eintragung in die Sciensano-Datenbank."

Art. 21 - In dasselbe Kapitel wird folgender Artikel 10.21 eingefügt:

"Art. 10.21 - Die Regierung kann:

1. unbeschadet des Artikels 10.9 und der Artikel 10.14-10.16 weitere Bedingungen und Modalitäten hinsichtlich der Ausführung der Aufträge des Kontaktzentrums festlegen;
2. unter Berücksichtigung der in Artikel 10.10 vorgesehenen Zweckbestimmungen weitere Bedingungen und Modalitäten der Verarbeitung personenbezogener Daten festlegen;
3. hinsichtlich der in Artikel 2 § 3 des Königlichen Erlasses erwähnten Datenbanken III und IV geeignete technische und organisatorische Maßnahmen im Sinne von Artikel 32 der Datenschutz-Grundverordnung treffen, um ein dem Risiko angemessenes Sicherheitsniveau zu gewährleisten."

Art. 22 - Vorliegendes Dekret tritt mit Wirkung vom 7. Mai 2020 in Kraft, mit Ausnahme des Artikels 2, der am Tag seiner Verabschiedung in Kraft tritt.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.
Eupen, den 20. Juli 2020

O. PAASCH

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen

A. ANTONIADIS

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales,
Raumordnung und Wohnungswesen

I. WEYKMANS

Die Ministerin für Kultur und Sport,
Beschäftigung und Medien

H. MOLLERS

Der Minister für Bildung,
Forschung und Erziehung

—
Fußnote

Sitzungsperiode 2019-2020
Nummerierte Dokumente:

86 (2019-2020) Nr. 1 Dekretentwurf

86 (2019-2020) Nr. 2 Bericht

86 (2019-2020) Nr. 3 Abänderungsvorschläge zu dem
vom Ausschuss angenommenen Text

86 (2019-2020) Nr. 4 Vom Plenum des Parlaments
verabschiedeter Text

Ausführlicher Bericht:

20. Juli 2020 - Nr. 13 Diskussion und Abstimmung

—
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2020/203207]

20 JUILLET 2020. — Décret relatif au suivi des chaînes d'infection dans le cadre de la lutte contre la crise sanitaire provoquée par le coronavirus (COVID-19)

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

Article 1^{er}. - Dans l'article 1.1., alinéa 1^{er}, du décret du 1^{er} juin 2004 relatif à la promotion de la santé et à la prévention médicale, inséré par le décret du 25 février 2013, les mots « de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel » sont remplacés par les mots « du règlement (UE) 2016/679 du Parlement européen et du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel et à la libre circulation de ces données, et abrogeant la directive 95/46/CE, ci-après « règlement général sur la protection des données, ».

Art. 2. - À l'article 10.3 du même décret, inséré par le décret du 20 février 2017, les modifications suivantes sont apportées :

1° l'unique alinéa, qui comporte les 1° à 7°, devient le § 1^{er};

2° le 1° est remplacé par ce qui suit :

« 1° interdire aux personnes contaminées qui pourraient transmettre l'infection et aux personnes présentant un risque plus élevé d'être infectées tout contact physique avec d'autres personnes ou leur imposer un isolement temporaire dans un service hospitalier ou, selon le cas, dans un autre endroit approprié, tant qu'elles constituent un danger particulier pour la santé publique; »

3° dans le 4°, les mots « aux personnes » sont remplacés par les mots « aux personnes contaminées et aux personnes présentant un risque plus élevé d'être infectées »;

4° l'article est complété par un § 2 rédigé comme suit :

« § 2 - Sans préjudice du § 1^{er}, le médecin-inspecteur d'hygiène, si possible en collaboration avec le bourgmestre de la commune où la mesure doit être mise en œuvre, prend ou fait prendre par ledit bourgmestre les mesures prophylactiques suivantes :

1° imposer aux personnes revenant d'une zone à risque à l'étranger et regagnant leur résidence principale en région de langue allemande un isolement temporaire dans un service hospitalier ou, selon le cas, dans un autre endroit approprié;

2° imposer un examen médical aux personnes mentionnées au 1°.

Pour l'application du premier alinéa :

1° il faut entendre par « zone à risque à l'étranger » les zones classées comme présentant un très haut niveau de risque épidémiologique par le Service fédéral des Affaires étrangères;

2° les personnes concernées sont tenues de se manifester auprès de leur médecin traitant dès leur retour et de l'informer qu'elles reviennent d'une zone à risque;

3° le médecin-inspecteur d'hygiène peut diriger vers des médecins traitants en conséquence.

L'isolement prévu à l'alinéa 1^{er}, 1^o, vaut pour quinze jours à partir du retour, à moins que l'examen ou les examens pratiqué(s) en vertu de l'alinéa 1^{er}, 2^o, n'indique(nt) que la personne en question ne représente aucun danger pour la santé publique.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, les personnes domiciliées en région de langue allemande peuvent, pour des motifs essentiels, être dispensées de l'isolement temporaire et de l'examen. Le Gouvernement fixe les modalités y relatives ainsi que la liste des motifs essentiels. »

Art. 3. - Dans l'article 10.4, § 1^{er}, du même décret, inséré par le décret du 20 février 2017, l'alinéa 3 est remplacé par ce qui suit :

« En cas de nécessité, le médecin-inspecteur d'hygiène peut se faire remplacer par un médecin mandaté, par un professionnel des soins de santé agissant sous son autorité, ou encore par un fonctionnaire ou agent du Ministère de la Communauté germanophone agissant sous son autorité, chacun étant désigné à cette fin par le Gouvernement. »

Art. 4. - Dans l'article 10.5, § 1^{er}, alinéa 4, du même décret, inséré par le décret du 20 février 2017, les mots « de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel » sont remplacés par les mots « du règlement général sur la protection des données ».

Art. 5. - Dans l'article 10.6, 2^o, du même décret, inséré par le décret du 20 février 2017, les mots « , y compris les mesures prises pour les personnes revenant d'une zone à risque à l'étranger et regagnant leur résidence principale en région de langue allemande, » sont insérés entre les mots « à l'article 10.3 » et les mots « ou qui ».

Art. 6. - Dans le même décret, modifié en dernier lieu par le décret du 6 mai 2019, il est inséré un chapitre *IIquater*, comportant les articles 10.7 à 10.21, rédigé comme suit :

« Chapitre *IIquater* - Suivi et rupture des chaînes d'infection dans le cadre de la lutte contre la crise sanitaire provoquée par le coronavirus (COVID-19) ».

Art. 7. - Dans le chapitre *IIquater* du même décret, il est inséré un article 10.7 rédigé comme suit :

« Art. 10.7 - Pour l'application du présent chapitre, il faut entendre par :

1^o arrêté royal : l'arrêté royal n^o 44 du 26 juin 2020 concernant le traitement conjoint de données par Sciensano et les centres de contact désignés par les autorités régionales compétentes ou par les agences compétentes, par les inspections sanitaires et par les équipes mobiles dans le cadre d'un suivi des contacts auprès des personnes (présümées) infectées par le coronavirus COVID-19 sur la base d'une base de données auprès de Sciensano;

2^o banque de données Sciensano : la banque de données centrale I créée auprès de Sciensano par l'article 2, § 1^{er}, de l'arrêté royal;

3^o personnes infectées ou présümées l'être : les personnes mentionnées à l'article 10.11, 2^o, a), et 3^o;

4^o contacts : les personnes mentionnées à l'article 10.11, 4^o;

5^o collectivité : le lieu où se rejoignent des gens, notamment les écoles et établissements de formation, les lieux de travail, les offres résidentielles et semi-résidentielles mentionnées dans le décret du 13 décembre 2018 concernant les offres pour personnes âgées ou dépendantes ainsi que les soins palliatifs, les établissements pour personnes handicapées, les établissements d'accueil d'enfants, les centres de revalidation, les centres psychiatriques et les hôpitaux;

6^o foyer de contamination (*cluster*) : groupe d'individus qui, au sein de collectivités, sont infectés par le coronavirus (COVID-19) ou sont présümés l'être.

Le Gouvernement peut déterminer quels établissements doivent être assimilés à des collectivités au sens de l'alinéa 1^{er}, 5^o. »

Art. 8. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.8 rédigé comme suit :

« Art. 10.8 - Le présent chapitre a exclusivement pour objectif d'interrompre les chaînes d'infection dans le cadre de la lutte contre la crise sanitaire provoquée par le coronavirus (COVID-19). »

Art. 9. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.9 rédigé comme suit :

« Art. 10.9 - Pour atteindre cet objectif, le Gouvernement crée un centre de contact dans le cadre de la prévention de maladies infectieuses au sens du chapitre *IIter*. Ce centre est chargé de mener les missions mentionnées à l'article 10.10, 1^o, 2^o, 3^o et 5^o.

Le centre mène sa mission sous la responsabilité du médecin-inspecteur d'hygiène mentionné à l'article 10.2, § 3, et agit, dans l'optique de l'échange de données à caractère personnel et de santé, avec les autorités sanitaires nationales, tel que mentionné à l'article 10.4, § 2, afin de lutter contre la propagation du coronavirus (COVID-19).

Lorsque le centre de contact, dans l'exercice de ses missions, a recours à un ou plusieurs prestataires externes, un contrat de sous-traitance est conclu avec chacun d'eux conformément à l'article 28 du règlement général sur la protection des données. »

Art. 10. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.10 rédigé comme suit :

« Art. 10.10 - Le traitement des données à caractère personnel décrit dans le présent chapitre s'opère exclusivement aux fins suivantes :

1^o permettre au centre de contact d'entrer en contact avec les personnes infectées ou présümées l'être ainsi qu'avec leurs contacts par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile et de leur demander des renseignements sur les contacts, tels que les données de contact, le risque d'infection et la date;

2^o permettre au centre de contact d'entrer en contact avec les personnes infectées ou présümées l'être ainsi qu'avec leurs contacts par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile afin de leur donner entre autres des indications quant aux obligations imposées aux personnes revenant d'une zone à risque à l'étranger et regagnant leur résidence principale en région de langue allemande ou, selon le cas, des recommandations en matière d'hygiène et de prévention, leur proposer une quarantaine ou leur recommander de faire un test de dépistage du coronavirus (COVID 19), ainsi que son suivi;

3° permettre au centre de contact d'entrer en contact avec les collectivités mentionnées à l'article 10.11, 6°, par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile afin de donner aux personnes mentionnées à l'article 10.11, 5° et 6°, des informations relatives à l'infection ou supposée infection des personnes infectées ou présumées l'être, de sorte que la collectivité puisse prendre des mesures appropriées en matière de prévention et de dépistage;

4° en ce qui concerne les personnes mentionnées à l'article 10.11, 1° à 4°, permettre au médecin-inspecteur d'hygiène de remplir ses missions conformément au chapitre IIter;

5° de mettre les données énumérées à l'article 6, § 5 à 7, de l'arrêté royal à la disposition de la banque de données Sciensano, et ce, à des fins scientifiques. »

Art. 11. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.11 rédigé comme suit :

« Art. 10.11 - Dans le cadre du présent chapitre sont traitées les données à caractère personnel des personnes suivantes :

1° celles dont le médecin a prescrit un test en vue de prouver une infection au coronavirus (COVID-19);

2° parmi celles ayant subi un test en vue de prouver une infection au coronavirus (COVID-19) :

a) les personnes dont le test a prouvé une infection au coronavirus (COVID-19);

b) les personnes dont le test n'a prouvé aucune infection au coronavirus (COVID-19);

3° celles dont le médecin traitant soupçonne fortement qu'elles sont infectées par le coronavirus (COVID-19) sans qu'un test ait été mené pour le prouver ou sans que le test ait prouvé qu'elles n'étaient pas infectées;

4° celles avec lesquelles les personnes mentionnées au 2°, a), ou 3° ont eu des contacts, et ce, pendant une période de quinze jours avant et après les premiers signes d'une infection au coronavirus (COVID-19), une certaine marge d'appréciation pouvant être prise en compte sur la base des connaissances scientifiques;

5° les médecins traitants des personnes mentionnées aux 1°, 2° et 3°;

6° le médecin référent ou, à défaut, le responsable administratif des collectivités avec lesquelles les personnes mentionnées aux 1°, 2° et 3° ont été en contact pendant une période de quinze jours avant et après les premiers symptômes d'une infection au coronavirus (COVID-19), une certaine marge d'appréciation pouvant être prise en compte sur la base des connaissances scientifiques. »

Art. 12. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.12 rédigé comme suit :

« Art. 10.12 - En ce qui concerne les personnes mentionnées à l'article 10.11, 1° à 4°, le médecin-inspecteur d'hygiène peut traiter directement depuis la banque de données Sciensano les données mentionnées à l'article 6, § 2 à 6, de l'arrêté royal conformément aux modalités y fixées et, le cas échéant, les conserver dans le registre mentionné à l'article 10.5, § 1^{er}. »

Pour l'application du présent article, les personnes revenant d'une zone à risque à l'étranger et regagnant leur résidence principale en région de langue allemande sont assimilées aux personnes mentionnées à l'article 10.11, 4°. Le médecin-inspecteur d'hygiène traite des données relatives à ces personnes, y compris l'information précisant que ces personnes proviennent d'une zone à risque, soit à partir de la banque de données Sciensano soit en vertu de l'article 10.4, § 2. Pour ce faire, le Gouvernement peut fixer d'autres modalités.

En ce qui concerne les personnes qui font partie d'un foyer de contamination, le médecin-inspecteur d'hygiène met à la disposition de la banque de données Sciensano les données mentionnées à l'article 6, § 7, de l'arrêté royal qu'il a obtenues dans l'exercice de sa mission.

Le traitement des données mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2 sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 4°. La mise à disposition des données mentionnées à l'alinéa 3 sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 1°, 3°, 4° et 5°. »

Art. 13. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.13 rédigé comme suit :

« Art. 10.13 - En ce qui concerne les personnes infectées ou présumées l'être ainsi que les contacts, le centre de contact met à la disposition de la banque de données Sciensano les données à caractère personnel mentionnées à l'article 6, § 5 et 6, de l'arrêté royal qu'il a obtenues dans l'exercice de sa mission.

La mise à disposition de ces données sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 1°, 2°, 3° et 5°. »

Art. 14. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.14 rédigé comme suit :

« Art. 10.14 - Le centre de contact a recours à la banque de données III mentionnée à l'article 2, § 3, 1°, de l'arrêté royal et, *mutatis mutandis*, aux données mentionnées à l'article 7, § 2, de l'arrêté royal ainsi qu'aux données qui lui ont été transmises par une autorité sanitaire étrangère ou internationale dans le cadre de l'article 10.4, § 2, afin de prendre contact, par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile, avec les personnes infectées ou présumées l'être.

Dans le cadre de la prise de contact prévue à l'alinéa 1^{er}, le centre de contact peut, selon le cas, enregistrer dans la banque de données Sciensano les données traitées conformément à l'article 10.13 et relatives aux personnes infectées ou présumées l'être, aux contacts et aux collectivités.

Le traitement des données mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2 sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 1°, 2° et 5°. Il s'opère par la consultation de la banque de données III mentionnée à l'article 2, § 3, 1°, de l'arrêté royal ou, selon le cas, des données qui lui ont été transmises par une autorité sanitaire étrangère ou internationale dans le cadre de l'article 10.4, § 2, et par l'interrogation des personnes infectées ou présumées l'être.

Dans le cadre de la prise de contact mentionnée à l'alinéa 1^{er}, le centre de contact signale à la personne concernée :

1° que l'interrogation s'opère sur base volontaire et que le centre de contact ne peut insister pour obtenir une réponse aux questions;

2° qu'il ne peut en résulter pour eux ni bénéfice en cas de réponse ni préjudice en cas d'absence de réponse;

3° que les recommandations données conformément à l'alinéa 3 ne sont pas contraignantes;

4° que, dans le cas mentionné à l'article 10.3, § 2, les mesures imposées sont contraignantes pour les personnes revenant d'une zone à risque à l'étranger et regagnant leur résidence principale en région de langue allemande et qu'une infraction peut, le cas échéant, être poursuivie pénalement. »

Art. 15. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.15 rédigé comme suit :

« Art. 10.15 - S'il ressort de la prise de contact prévue à l'article 10.14 que les personnes infectées ou présumées l'être sont entrées en contact avec les contacts, le centre de contact recourt à la banque de données III mentionnée à l'article 2, § 3, 1^o, de l'arrêté royal et, *mutatis mutandis*, aux données mentionnées à l'article 7, § 3, de l'arrêté royal afin de prendre contact, par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile, avec les personnes infectées ou présumées l'être.

Dans le cadre de la prise de contact prévue à l'alinéa 1^{er}, le centre de contact peut, selon le cas, enregistrer dans la banque de données Sciensano les données traitées conformément à l'article 10.13 et relatives aux personnes infectées ou présumées l'être, ainsi qu'aux contacts.

Le traitement des données mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2 sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 2^o et 5^o. Il s'opère par la consultation de la banque de données III mentionnée à l'article 2, § 3, 1^o, de l'arrêté royal et par l'interrogation des contacts.

Dans le cadre de la prise de contact mentionnée à l'alinéa 1^{er}, le centre de contact signale à la personne concernée :

1^o que l'interrogation s'opère sur base volontaire et que le centre de contact ne peut insister pour obtenir une réponse aux questions;

2^o qu'il ne peut en résulter pour eux ni bénéfice en cas de réponse ni préjudice en cas d'absence de réponse;

3^o que les recommandations données conformément à l'alinéa 3 ne sont pas contraignantes. »

Art. 16. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.16 rédigé comme suit :

« Art. 10.16 - S'il ressort de la prise de contact prévue à l'article 10.14 que les personnes infectées ou présumées l'être sont entrées en contact avec les collectivités mentionnées à l'article 10.11, 6^o, le centre de contact recourt aux banques de données III ou IV mentionnées à l'article 2, § 3, de l'arrêté royal et, *mutatis mutandis*, aux données mentionnées à l'article 7, § 4, de l'arrêté royal afin de prendre contact, par tout moyen de communication, en ce compris par téléphone, courriel ou, si c'est impossible, par une visite à domicile, avec les collectivités.

Dans le cadre de la prise de contact prévue à l'alinéa 1^{er}, le centre de contact peut, selon le cas, enregistrer dans la banque de données Sciensano les données traitées conformément à l'article 10.13 et relatives aux collectivités.

La mise à disposition des données mentionnées à l'alinéa 1^{er} sert à atteindre les objectifs mentionnés à l'article 10.10, 3^o et 5^o. »

Art. 17. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.17 rédigé comme suit :

« Art. 10.17 - Sans préjudice de l'article 10.18, § 1^{er}, le Gouvernement est responsable :

1^o des banques de données III et IV mentionnées à l'article 2, § 3, de l'arrêté royal en ce qui concerne les données qui sont collectées et utilisées par le centre de contact;

2^o du traitement des données à caractère personnel traitées conformément aux articles 10.12 à 10.16.

À cet effet, le Gouvernement est considéré comme étant responsable au sens de l'article 4, 7^o, du règlement général sur la protection des données.

Le traitement des données à caractère personnel s'opère dans le respect des dispositions légales applicables en matière de protection des données. »

Art. 18. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.18 rédigé comme suit :

« Art. 10.18 - § 1^{er} - Le traitement des données relatives à la santé des personnes concernées s'effectue sous la responsabilité du médecin-inspecteur d'hygiène ou d'un professionnel des soins de santé agissant sous son autorité.

Le traitement de données relatives à la santé s'opère dans le respect de la loi du 22 août 2002 relative aux droits du patient, d'une part, et du secret médical, d'autre part.

§ 2 - Sans préjudice de dispositions légales ou décrétales contraires, le centre de contact et les personnes participant à l'exécution du présent chapitre et de ses dispositions d'exécution sont tenus de traiter confidentiellement les données qui leur sont confiées dans le cadre de l'exercice de leur mission. Ils sont en outre tenus au secret professionnel.

Sans préjudice des mises à disposition mentionnées aux articles 10.12, alinéa 3, et 10.13, aucune donnée ne peut être transmise à des tiers. »

Art. 19. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.19 rédigé comme suit :

« Art. 10.19 - Les données à caractère personnel enregistrées dans la banque de données III mentionnée à l'article 2, § 3, 1^o, de l'arrêté royal, sont effacées quotidiennement.

Les données enregistrées dans la banque de données IV mentionnée à l'article 2, § 3, 2^o, de l'arrêté royal, sont actualisées ou effacées dix ans après leur collecte.

Sans préjudice des alinéas 1^{er} et 2 et de l'article 10.5, § 2, les données à caractère personnel mentionnées dans ce chapitre sont effacées cinq jours après la publication de l'arrêté royal annonçant la fin de l'épidémie de coronavirus (COVID-19). »

Art. 20. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.20 rédigé comme suit :

« Art. 10.20 - Par dérogation à l'article 10.2, § 3, la communication d'une infection ou d'une suspicion d'infection au coronavirus (COVID 19) s'opère par son enregistrement dans la banque de données Sciensano. »

Art. 21. - Dans le même chapitre, il est inséré un article 10.21 rédigé comme suit :

« Art. 10.21 - Le Gouvernement peut :

1^o sans préjudice de l'article 10.9 et des articles 10.14 à 10.16, fixer d'autres conditions et modalités pour l'exécution des missions du centre de contact;

2^o dans le respect des objectifs prévus à l'article 10.10, fixer d'autres conditions et modalités pour le traitement des données à caractère personnel;

3^o prendre, en ce qui concerne les banques de données III ou IV mentionnées à l'article 2, § 3, de l'arrêté royal, des mesures techniques et organisationnelles au sens de l'article 32 du règlement général sur la protection des données afin d'assurer un niveau de sécurité adapté au risque. »

Art. 22. - Le présent décret produit ses effets le 7 mai 2020, à l'exception de l'article 2, lequel entre en vigueur le jour de son adoption.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 20 juillet 2020.

O. PAASCH

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances

A. ANTONIADIS

Le Vice-Ministre-Président,

Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du territoire et du Logement

I. WEYKMANS

La Ministre de la Culture et des Sports,
de l'Emploi et des Médias

H. MOLLERS

Le Ministre de l'Éducation
et de la Recherche scientifique

—————
Note

Session 2019-2020

Documents parlementaires :

86 (2019-2020) n° 1 Projet de décret

86 (2019-2020) n° 2 Rapport

86 (2019-2020) n° 3 Propositions d'amendement au texte adopté par la commission

86 (2019-2020) n° 4 Texte adopté en séance plénière

Compte rendu intégral :

20 juillet 2020 - N° 13 Discussion et vote

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2020/203207]

20 JULI 2020. — Decreet betreffende het contactonderzoek in het kader van de bestrijding van de gezondheids crisis die door het coronavirus (COVID-19) is ontstaan

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. - In artikel 1.1, eerste lid, van het decreet van 1 juni 2004 betreffende de gezondheids promotie en inzake medische preventie, ingevoegd bij het decreet van 25 februari 2013, worden de woorden "de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens" vervangen door de woorden "de verordening (EU) 2016/679 van het Europees Parlement en van de Raad van 27 april 2016 betreffende de bescherming van natuurlijke personen in verband met de verwerking van persoonsgegevens en betreffende het vrije verkeer van die gegevens en tot intrekking van de Richtlijn 95/46/EG, hierna: Algemene Verordening Gegevensbescherming".

Art. 2. - In artikel 10.3 van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 februari 2017, worden de volgende wijzigingen aangebracht :

1° het enige lid, dat de bepalingen onder 1° tot 7° omvat, wordt paragraaf 1;

2° de bepaling onder 1° wordt vervangen als volgt :

"1° besmette personen die de infectie kunnen overdragen en personen bij wie een verhoogd risico bestaat dat ze besmet zijn, fysieke contacten met anderen verbieden of, naargelang van het geval, hen een tijdelijke isolatie in een ziekenhuisdienst of op een andere geschikte plaats opleggen, zolang zij een bijzonder gevaar voor de volksgezondheid vormen;"

3° in de bepaling onder 4° wordt het woord "personen" vervangen door de woorden "besmette personen of personen bij wie een verhoogd risico bestaat dat ze besmet zijn en";

4° het artikel wordt aangevuld met een paragraaf 2, luidende :

"§ 2 - Met behoud van de toepassing van § 1 treft de arts-gezondheidsinspecteur, indien mogelijk in samenwerking met de burgemeester van de gemeente waar de maatregel moet worden uitgevoerd, de volgende preventieve maatregelen of laat hij ze door de burgemeester treffen :

1° de personen die uit een risicogebied in het buitenland naar hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied terugkeren een tijdelijke isolatie in een ziekenhuisdienst of op een andere geschikte plaats opleggen;

2° de personen vermeld in 1° onderwerpen aan een medisch onderzoek.

Voor de toepassing van het eerste lid :

1° wordt onder "risicogebied in het buitenland" verstaan: de gebieden die de federale overheid dienstdienst Buitenlandse Zaken bij de gebieden met een zeer hoog besmettingsrisico indeelt;

2° zijn de betrokken personen ertoe verplicht zich na hun terugkeer onmiddellijk bij hun behandelende arts te melden en hem mee te delen dat ze uit een risicogebied teruggekeerd zijn;

3° kan de arts-gezondheidsinspecteur de behandelende artsen dienovereenkomstige onderrichtingen geven.

De isolatie bepaald in het eerste lid, 1°, geldt voor veertien dagen vanaf de terugkeer, tenzij uit het overeenkomstig het eerste lid, 2°, uitgevoerde onderzoek of uit de uitgevoerde onderzoeken blijkt dat de betrokken persoon geen gevaar voor de volksgezondheid vormt.

In afwijking van het eerste lid kunnen personen met woonplaats in het Duitse taalgebied om essentiële redenen vrijgesteld worden van de tijdelijke isolatie en van het onderzoek. De Regering bepaalt de nadere regels daaromtrent en legt de lijst van de essentiële redenen vast.”

Art. 3. - Artikel 10.4, § 1, derde lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 februari 2017, wordt vervangen als volgt :

”Indien nodig kan de arts-gezondheidsinspecteur zich laten vervangen door een gevolmachtigde arts, door een onder zijn verantwoordelijkheid handelende beroepsbeoefenaar in de gezondheidszorg of door een onder zijn verantwoordelijkheid handelend ambtenaar of personeelslid van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap die daartoe telkens door de Regering worden aangewezen.”

Art. 4. - In artikel 10.5, § 1, vierde lid, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 februari 2017, worden de woorden ”de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens” vervangen door de woorden ”de Algemene Verordening Gegevensbescherming”.

Art. 5. - In artikel 10.6, 2°, van hetzelfde decreet, ingevoegd bij het decreet van 20 februari 2017, worden de woorden ”in artikel 10.3” vervangen door de woorden ”in artikel 10.3, met inbegrip van de maatregelen voor personen die uit een risicogebied in het buitenland naar hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied terugkeren.”.

Art. 6. - In hetzelfde decreet, laatstelijk gewijzigd bij het decreet van 6 mei 2019, wordt een hoofdstuk *II* *quater* ingevoegd, dat de artikelen 10.7 tot 10.21 omvat, luidende :

”Hoofdstuk *II* *quater* - Contactonderzoek en doorbreking van besmettingsketens in het kader van de bestrijding van de gezondheids crisis die door het coronavirus (COVID-19) is ontstaan

Art. 7. - In hoofdstuk *II* *quater* van hetzelfde decreet wordt een artikel 10.7 ingevoegd, luidende :

”Art. 10.7 - Voor de toepassing van dit hoofdstuk wordt verstaan onder :

1° koninklijk besluit: het koninklijk besluit nr. 44 van 26 juni 2020 betreffende de gezamenlijke gegevensverwerking door Sciensano en de door de bevoegde regionale overheden of door de bevoegde agentschappen aangeduide contactcentra, gezondheidsinspecties en mobiele teams in het kader van een contactonderzoek bij personen die (vermoedelijk) met het coronavirus COVID-19 besmet zijn op basis van een gegevensbank bij Sciensano;

2° Sciensano-gegevensbank: de centrale gegevensbank I bij Sciensano, opgericht bij artikel 2, § 1, van het koninklijk besluit;

3° besmette of vermoedelijk besmette personen: de personen vermeld in artikel 10.11, 2°, a), en 3°;

4° contactpersonen: de personen vermeld in artikel 10.11, 4°;

5° collectiviteit: plaats waar mensen samenkomen, in het bijzonder scholen en opleidingsinstellingen, werkplekken, het residentieel en semi-residentieel aanbod vermeld in het decreet van 13 december 2018 betreffende het aanbod aan diensten voor ouderen en personen met ondersteuningsbehoefte, alsook betreffende palliatieve zorg, instellingen voor mensen met een beperking, instellingen voor kinderopvang, revalidatiecentra, psychiatrische centra en ziekenhuizen;

6° cluster: een concentratie van personen besmet of vermoedelijk besmet met het coronavirus (COVID-19) in collectiviteiten.

De Regering kan bepalen welke instellingen gelijkgesteld moeten worden met een collectiviteit in de zin van het eerste lid, 5°.”

Art. 8. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.8 ingevoegd, luidende :

”Art. 10.8 - Dit hoofdstuk heeft uitsluitend tot doel besmettingsketens te doorbreken in het kader van de bestrijding van de gezondheids crisis die door het coronavirus (COVID-19) is ontstaan.”

Art. 9. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.9 ingevoegd, luidende :

”Art. 10.9 - Om dat doel te bereiken, richt de Regering een contactcentrum op om besmettelijke ziekten in de zin van hoofdstuk *II* *ter* te voorkomen. Het contactcentrum wordt belast met de uitvoering van de taken vermeld in artikel 10.10, 1°, 2°, 3° en 5°.

Het contactcentrum voert zijn taak uit onder de verantwoordelijkheid van de arts-gezondheidsinspecteur vermeld in artikel 10.2, § 3, en handelt met het oog op de in artikel 10.4, § 2, vermelde uitwisseling van persoons- en gezondheidsgegevens met de binnenlandse gezondheidsautoriteiten om de verspreiding van het coronavirus (COVID-19) tegen te gaan.

Als het contactcentrum in het kader van de uitvoering van zijn taken een beroep doet op één of meer externe dienstverrichters, wordt met elk van hen overeenkomstig artikel 28 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming een verwerkersovereenkomst gesloten.”

Art. 10. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.10 ingevoegd, luidende :

”Art. 10.10 - De verwerking van persoonsgegevens die in dit hoofdstuk wordt beschreven, geschiedt uitsluitend voor de volgende doeleinden :

1° het contactcentrum in staat stellen om contact op te nemen met de besmette of vermoedelijk besmette personen via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via huisbezoek en hen om inlichtingen te vragen over de contactpersonen, zoals contactgegevens, besmettingsrisico en datum waarop het contact heeft plaatsgevonden;

2° het contactcentrum in staat stellen om contact op te nemen met de besmette of vermoedelijk besmette personen, alsook met de contactpersonen en dit via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via een huisbezoek om hen onder meer aanwijzingen te geven over de verplichtingen voor personen die uit een risicogebied in het buitenland terugkeren naar hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied, of naargelang van het geval, hen aanbevelingen te doen inzake hygiëne en preventie, hen quarantaine voor te stellen of hen aan te bevelen om getest te worden op het coronavirus (COVID-19), alsook de verdere opvolging hiervan;

3° het contactcentrum in staat stellen om contact op te nemen met de collectiviteiten vermeld in artikel 10.11, 6°, en dit via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via een huisbezoek om de personen vermeld in artikel 10.11, 5° en 6°, in te lichten over de besmetting of vermoedelijke besmetting van de besmette of vermoedelijk besmette personen, zodat de collectiviteit passende preventie maatregelen of vroegtijdige detectie maatregelen kan nemen;

4° met betrekking tot de personen vermeld in artikel 10.11, 1° tot 4°, de arts-gezondheidsinspecteur in staat stellen om zijn taken te vervullen overeenkomstig hoofdstuk IIter;

5° de gegevens opgesomd in artikel 6, § 5 tot 7, van het koninklijk besluit voor wetenschappelijke doeleinden ter beschikking stellen van de Sciensano-gegevensbank."

Art. 11. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.11 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.11 - In het kader van dit hoofdstuk worden de persoonsgegevens van de volgende personen verwerkt :

1° de personen aan wie de arts een voorschrift heeft gegeven om zich op het coronavirus (COVID-19) te laten testen;

2° de volgende personen die een test op het coronavirus (COVID-19) hebben ondergaan :

a) personen bij wie die test een besmetting met het coronavirus (COVID-19) heeft aangetoond;

b) personen bij wie die test geen besmetting met het coronavirus (COVID-19) heeft aangetoond;

3° de personen bij wie de arts een ernstig vermoeden heeft dat ze met het coronavirus (COVID-19) besmet zijn, zonder dat een test werd uitgevoerd om die besmetting aan te tonen en zonder dat uit een test is gebleken dat ze niet besmet waren;

4° de personen die tijdens een periode van veertien dagen voor en na de eerste symptomen van een besmetting met het coronavirus (COVID-19) in aanraking zijn gekomen met de personen vermeld in 2°, a), of 3°, waarbij een bepaalde appreciatiemarge op basis van wetenschappelijke inzichten in aanmerking kan worden genomen;

5° de behandelende artsen van de personen vermeld in de bepalingen onder 1°, 2° en 3°;

6° de referentiearts of, bij gebrek aan een referentiearts, de administratief verantwoordelijke van de collectiviteiten waarmee de personen vermeld in 1°, 2° of 3° tijdens een periode van veertien dagen voor en veertien dagen na de eerste symptomen van een besmetting met het coronavirus (COVID-19) in aanraking zijn gekomen, waarbij een bepaalde appreciatiemarge op basis van wetenschappelijke inzichten in aanmerking kan worden genomen."

Art. 12. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.12 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.12 - Met betrekking tot de personen vermeld in artikel 10.11, 1° tot 4°, kan de arts-gezondheidsinspecteur de gegevens opgesomd in artikel 6, § 2 tot 6, van het koninklijk besluit, overeenkomstig de daarin bepaalde nadere regels, rechtstreeks uit de Sciensano-gegevensbank verwerken en in voorkomend geval in het register vermeld in artikel 10.5, § 1, bewaren.

Personen die uit een risicogebied in het buitenland terugkeren naar hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied worden voor de toepassing van dit artikel gelijkgesteld met de personen vermeld in artikel 10.11, 4°. De arts-gezondheidsinspecteur verwerkt gegevens over die personen - met inbegrip van de informatie dat die personen uit een risicogebied komen - ofwel uit de Sciensano-gegevensbank, ofwel op grond van artikel 10.4, § 2. De Regering kan daarvoor nog andere nadere regels bepalen.

Wat personen betreft die tot een cluster behoren, stelt de arts-gezondheidsinspecteur de ter uitvoering van zijn taak ontvangen gegevens vermeld in artikel 6, § 7, van het koninklijk besluit ter beschikking van de Sciensano-gegevensbank.

De verwerking van de gegevens vermeld in het eerste en het tweede lid geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 4°. De terbeschikkingstelling vermeld in het derde lid van de gegevens vermeld in datzelfde lid geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 1°, 3°, 4° en 5°.

Art. 13. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.13 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.13 - Wat de besmette en vermoedelijk besmette personen betreft, alsook wat de contactpersonen betreft, stelt het contactcentrum de ter uitvoering van zijn taak ontvangen persoonsgegevens vermeld in artikel 6, § 5 en 6, van het koninklijk besluit ter beschikking van de Sciensano-gegevensbank.

De terbeschikkingstelling van die gegevens geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 1°, 2°, 3° en 5°."

Art. 14. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.14 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.14 - Om via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via een huisbezoek contact op te nemen met de besmette of vermoedelijk besmette personen, gebruikt het contactcentrum de gegevensbank III vermeld in artikel 2, § 3, 1°, van het koninklijk besluit en dienovereenkomstig de gegevens opgesomd in artikel 7, § 2, van het koninklijk besluit, alsook de gegevens die in het kader van artikel 10.4, § 2, door een buitenlandse of internationale gezondheidsautoriteit aan hem werden overgezonden.

In het kader van de contactopname bedoeld in het eerste lid kan het contactcentrum, naargelang van het geval, de overeenkomstig artikel 10.13 verwerkte gegevens over de besmette of vermoedelijk besmette personen, over de contactpersonen en over de collectiviteiten in de Sciensano-gegevensbank registreren.

De verwerking van de gegevens vermeld in het eerste en het tweede lid geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 1°, 2° en 5°. Ze geschiedt door het consulteren van de gegevensbank III vermeld in artikel 2, § 3, 1°, van het koninklijk besluit of, naargelang van het geval, door het consulteren van de gegevens die in het kader van artikel 10.4, § 2, door een buitenlandse of internationale gezondheidsautoriteit aan hem werden overgezonden, alsook door de besmette of vermoedelijk besmette personen zelf te bevragen.

In het kader van de contactopname vermeld in het eerste lid wijst het contactcentrum de betrokken persoon erop dat :

1° de bevraging vrijwillig is en het contactcentrum niemand ertoe kan verplichten om de vragen te beantwoorden;

2° het beantwoorden of niet-beantwoorden van de vragen niet tot voordelen of nadelen mag leiden;

3° de aanbevelingen die overeenkomstig het derde lid gedaan worden, niet bindend zijn;

4° in het geval vermeld in artikel 10.3, § 2, de opgelegde maatregelen verplichtend zijn voor de personen die uit een risicogebied in het buitenland terugkeren naar hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied en de niet-naleving ervan strafrechtelijk vervolgd kan worden."

Art. 15. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.15 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.15 - Als uit de contactopname bedoeld in artikel 10.14 blijkt dat de besmette of vermoedelijk besmette personen in aanraking zijn gekomen met de contactpersonen, gebruikt het contactcentrum de gegevensbank III vermeld in artikel 2, § 3, 1^o, van het koninklijk besluit en dienovereenkomstig de gegevens opgesomd in artikel 7, § 3, van het koninklijk besluit om via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via een huisbezoek contact op te nemen met de contactpersonen.

In het kader van de contactopname bedoeld in het eerste lid kan het contactcentrum, naargelang van het geval, de overeenkomstig artikel 10.13 verwerkte gegevens over de besmette of vermoedelijk besmette personen en over de contactpersonen in de Sciensano-gegevensbank registreren.

De verwerking van de gegevens vermeld in het eerste en het tweede lid geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 2^o en 5^o. Ze geschiedt door het consulteren van de gegevensbank III vermeld in artikel 2, § 3, 1^o, van het koninklijk besluit en door de contactpersonen zelf te bevragen.

In het kader van de contactopname vermeld in het eerste lid wijst het contactcentrum de betrokken persoon erop dat :

- 1^o de bevraging vrijwillig is en het contactcentrum niemand ertoe kan verplichten om de vragen te beantwoorden;
- 2^o het beantwoorden of niet-beantwoorden van de vragen niet tot voordelen of nadelen mag leiden;
- 3^o de aanbevelingen die overeenkomstig het derde lid gedaan worden, niet bindend zijn."

Art. 16. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.16 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.16 - Als uit de contactopname bedoeld in artikel 10.14 blijkt dat de besmette of vermoedelijk besmette personen in aanraking zijn gekomen met de collectiviteiten vermeld in artikel 10.11, 6^o, gebruikt het contactcentrum de gegevensbank III en IV vermeld in artikel 2, § 3, van het koninklijk besluit en dienovereenkomstig de gegevens opgesomd in artikel 7, § 4, van het koninklijk besluit om via elke mogelijke manier van communicatie, waaronder telefonisch, per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via een huisbezoek contact op te nemen met de collectiviteiten.

In het kader van de contactopname bedoeld in het eerste lid kan het contactcentrum, naargelang van het geval, de overeenkomstig artikel 10.13 verwerkte gegevens over de collectiviteiten in de Sciensano-gegevensbank registreren.

De verwerking van de gegevens vermeld in het eerste lid geschiedt voor de doeleinden vermeld in artikel 10.10, 3^o en 5^o."

Art. 17. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.17 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.17 - Met behoud van de toepassing van artikel 10.18, § 1, is de Regering verantwoordelijk voor :

1^o de gegevensbanken III en IV vermeld in artikel 2, § 3, van het koninklijk besluit met betrekking tot de gegevens die door het contactcentrum verzameld en gebruikt worden;

2^o de verwerking van de persoonsgegevens die overeenkomstig de artikelen 10.12 tot 10.16 worden verwerkt.

De Regering geldt daarbij als verwerkingsverantwoordelijke in de zin van artikel 4, punt 7, van de Algemene Verordening Gegevensbescherming.

De verwerking van persoonsgegevens geschiedt met inachtneming van de toepasselijke regelgeving inzake bescherming bij de verwerking van persoonsgegevens."

Art. 18. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.18 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.18 - § 1 - De verwerking van gezondheidsgegevens van de betrokken personen geschiedt onder de verantwoordelijkheid van de arts-gezondheidsinspecteur of van een onder zijn verantwoordelijkheid handelende beroepsbeoefenaar uit de gezondheidszorg.

Het verwerken van gegevens over de gezondheid geschiedt met inachtneming van het medisch geheim en met inachtneming van de wet van 22 augustus 2002 betreffende de rechten van de patiënt.

§ 2 - Onverminderd andersluidende wettelijke of decretale bepalingen zijn het contactcentrum en de personen die bij de uitvoering van dit hoofdstuk en de uitvoeringsbepalingen ervan betrokken zijn, ertoe verplicht de gegevens die hun in de uitoefening van hun opdracht worden toevertrouwd, vertrouwelijk te behandelen. Bovendien zijn ze verplicht tot geheimhouding.

Met behoud van de toepassing van de terbeschikkingstellingen vermeld in artikel 10.12, derde lid, en vermeld in artikel 10.13 mogen geen gegevens aan derden worden doorgegeven."

Art. 19. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.19 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.19 - De persoonsgegevens uit de gegevensbank III bedoeld in artikel 2, § 3, 1^o, van het koninklijk besluit worden dagelijks gewist.

De gegevens uit de gegevensbank IV bedoeld in artikel 2, § 3, 2^o, van het koninklijk besluit worden tien jaar nadat ze werden verzameld ofwel geüpdatet, ofwel gewist.

Onverminderd het eerste en het tweede lid en onverminderd artikel 10.5, § 2, worden de persoonsgegevens vermeld in dit hoofdstuk gewist vijf dagen na publicatie van het koninklijk besluit dat het einde van de coronavirus COVID-19 epidemie afkondigt."

Art. 20. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.20 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.20 - In afwijking van artikel 10.2, § 3, wordt een besmetting of vermoedelijke besmetting met het coronavirus (COVID-19) gemeld door dit in de Sciensano-gegevensbank te registreren."

Art. 21. - In hetzelfde hoofdstuk wordt een artikel 10.21 ingevoegd, luidende :

"Art. 10.21 - De Regering kan :

1^o met behoud van de toepassing van artikel 10.9 en artikel 10.14 tot 10.16 nog andere voorwaarden en nadere regels voor de uitvoering van de opdrachten van het contactcentrum bepalen;

2^o met inachtneming van de doeleinden vermeld in artikel 10.10 nog andere voorwaarden en nadere regels voor de verwerking van persoonsgegevens bepalen;

3° met betrekking tot de gegevensbanken III en IV vermeld in artikel 2, § 3, van het koninklijk besluit passende technische en organisatorische maatregelen in de zin van artikel 32 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming nemen om een veiligheidsniveau te waarborgen dat aangepast is aan het risico.”

Art. 22. - Dit decreet heeft uitwerking met ingang van 7 mei 2020, met uitzondering van artikel 2, dat in werking treedt de dag waarop het wordt aangenomen.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 20 juli 2020.

O. PAASCH
De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
A. ANTONIADIS
De Viceminister-President,
Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
Ruimtelijke Ordening en Huisvesting
I. WEYKMANS
De Minister van Cultuur en Sport,
Werkgelegenheid en Media
H. MOLLERS
De Minister van Onderwijs
en Wetenschappelijk Onderzoek

Nota

Zitting 2019 - 2020

Parlementaire stukken:

86 (2019 - 2020) Nr. 1 Ontwerp van decreet

86 (2019 - 2020) Nr. 2 Verslag

86 (2019-2020) Nr. 3 Voorstel tot wijziging van de door de commissie aangenomen tekst

86 (2019- 2020) Nr. 4 Tekst aangenomen door de plenaire vergadering

Integraal verslag:

20 juli 2020 - Nr. 13 Bespreking en aanneming

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[C - 2020/31145]

20 MAI 2020. — Arrêté du Gouvernement wallon modifiant le périmètre et les conditions de gestion de la réserve naturelle domaniale de « Basse Wanchies » à Straimont (Herbeumont)

Le Gouvernement wallon,

Vu la loi du 12 juillet 1973 sur la conservation de la nature, article 6, modifié par les décrets des 11 avril 1984, 16 juillet 1985 et 7 septembre 1989, article 9, modifié par le décret du 11 avril 1984, article 11, modifié par les décrets des 11 avril 1984, 6 décembre 2001 et 2 mai 2019, ainsi que l'article 41, remplacé par le décret du 6 décembre 2001;

Vu l'arrêté ministériel du 23 octobre 1975 établissant le règlement relatif à la surveillance, la police et la circulation dans les réserves naturelles domaniales en dehors des chemins ouverts à la circulation publique;

Vu la convention de location de terrains signée le 13 mai 1993 entre la Commune de d'Herbeumont et la Région wallonne en vue d'ériger la réserve naturelle domaniale de Basse Wanchies, conclue pour une période de trente années consécutives, prenant cours le 1^{er} février 1993 et reconductible moyennant l'accord écrit des parties;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 8 décembre 1994 portant création de la Réserve naturelle domaniale de Basse Wanchies;

Vu le projet de Plan particulier de Gestion de la réserve naturelle domaniale de « Basse Wanchies » à Straimont (Herbeumont);

Vu l'avis de la Direction des Eaux souterraines du Département de l'Environnement et de l'Eau (Direction générale opérationnelle de l'Agriculture, des Ressources naturelles et de l'Environnement), donné le 12 avril 2013;

Vu l'avis de la section « Nature » du pôle « Ruralité », donné le 21 juin 2019;

Vu l'avis du Collège provincial de la Province de Luxembourg donné le 14 novembre 2019;

Vu l'avis réputé favorable du Parc Naturel Ardenne méridionale;

Vu l'enquête publique organisée en vertu du Code de l'Environnement qui a été réalisée par la commune d'Herbeumont du 2 septembre 2019 au 1^{er} octobre 2019, laquelle n'a donné lieu à aucune remarque ou observation, écrite ou orale;

Considérant l'intérêt majeur du site qui, au travers de sa mosaïque de groupements végétaux typiques des fonds de vallées ardennais présentant une remarquable succession de milieux secs et humides, exprime un réel intérêt botanique avec des orchidées comme l'orchis de mai et l'orchis tacheté, mais aussi d'autres espèces patrimoniales telles que la scorsonère des prés, la laïche blanchâtre et des sphaignes;

Considérant que le site accueille également plusieurs espèces de papillons menacés tels que le cuivré de la bistorte, le nacré de la bistorte, le moiré franconien, le cuivré écarlate ou l'hespérie de la mauve, mais aussi de nombreux oiseaux dont certains faisant partie de la liste rouge, tels que la cigogne noire, le grand corbeau ou le milan royal, sans compter les amphibiens tels que le triton alpestre et la salamandre tachetée;

Considérant que les Réserves naturelles accueillent des espèces pour lesquelles un suivi scientifique est nécessaire;

Considérant que le suivi scientifique implique des actions en contradiction avec les mesures de protection applicables en Réserve Naturelle comme le prélèvement de morceaux ou d'individus de plantes ou le dérangement d'espèces animales, leur capture voire leur mise à mort et considérant que ces actions sont limitées et réalisées par des personnes conscientes de la fragilité des populations concernées;